

Blutegel – Therapie

Was ist eine Blutegel-Therapie?



Die Blutegel-Therapie ist eine alte und bewährte Form von Aderlass mit reinigender und entgiftender Wirkung. Diesen kleinen Blutverlust beantwortet der Körper mit Neubildung von Blut und ist gleichzeitig ein gutes Training für das Knochenmark. Der Erfolg der Behandlung liegt im Speichelsekret der Tiere. Es enthält zahlreiche Substanzen (v.a. das Hirudin) mit vielen heilsamen Wirkungen. Zum Beispiel wird die Fliesseigenschaft des Blutes verbessert und dadurch das Thromboserisiko verringert

In guten Spitälern wird die Blutegelbehandlung nach Gefässoperationen eingesetzt um die Mikrozirkulation zu verbessern! Weiter wird oft von einer schmerzmindernden Wirkung berichtet, die durch das Lösen von Stauungen erzielt wurde und nun durch vermehrte Sauerstoffzufuhr die Selbstheilung beginnt.

Beschwerden die mit Blutegel behandelt werden können

Hierzu zählen Blutgerinnsel, Blutergüsse, Krampfadern, Venenentzündungen, Rheuma, Arthrosen, Verstauchungen, Kopfschmerzen, Menstruations- und Wechseljahrbeschwerden, Tinnitus, Bluthochdruck, Gürtelrose, Tennisellbogen und andere mehr.

Wie geht die Blutegelbehandlung vor sich?

Die Blutegelbehandlung dauert ca. 1 – 3 Stunden. Sie sollten bequeme, weite Kleidung tragen. Zu Beginn der Saugphase entsteht ein leichtes Stechen und Brennen, vergleichbar mit einer Brennessel. Dieses lässt aber innerhalb weniger Minuten nach. Die Egel bleiben an der angesetzten Stelle sitzen und kriechen nicht umher. Sobald die Tiere satt sind, lassen sie sich fallen. Nach dem Nachbluten werden die Stellen desinfiziert bevor ein Verband angelegt wird.

Beachten Sie bitte

- mindestens zwei Tage vorher keine Speisen mit ätherischen Ölen wie: Knoblauch, Zwiebeln, Bärlauch etc. essen.
- Zucker sowie zuckerhaltige Esswaren stark reduzieren
- Ein Tag vor der Behandlung und am Behandlungstag nur mit Wasser duschen, keine Seifen, Duschmittel, Bodylotionen, Salben, Parfum und Rasierwasser auf die Haut bringen

Es ist wichtig, dass Sie diese Punkte beachten. Die Blutegel beißen sonst sehr schlecht oder gar nicht!

Bringen Sie bitte mit

4 – 5 Beinbinden (falls bereits vorhanden).

Organisieren

Fahrdienst oder Chauffeur für die Heimfahrt nach der Therapie

Mindestens 1 – 2 Tage Ruhe, keine sportlichen Aktivitäten oder strenge körperliche Arbeit

Wieder zu Hause

Das Nachbluten der Bissstellen ist normal und gehört zum Behandlungskonzept sowie zum Therapieerfolg. Sollte die Bissstelle nach 24 Stunden immer noch bluten, bitte melden Sie sich bei uns. Andernfalls würde uns Ihr Anruf oder E-Mail nach 1 – 2 Tagen freuen, damit wir über Ihr Befinden und Heilungsverlauf informiert sind.

Veränderungen an der Bissstelle

Nach der Behandlung können sich die Bissstellen röten, leicht anschwellen oder jucken. Oft wurde der Verband zu früh weggelassen! Mitunter kommt es zu einem kleinen Bluterguss, der normalerweise innerhalb einer Woche vollständig verschwunden ist.

- Kratzen und reiben Sie nicht an den Bisswunden
- Wechseln Sie regelmässig den Verband
- Ruhen Sie nach der Behandlung
- Trinken Sie viel Wasser (keinen Alkohol)
- Nehmen Sie Ihre Medikamente, falls verschrieben

Folgende Informationen sind für uns wichtig:

Unter welchen Krankheiten leiden Sie?

Welche Medikamente nehmen Sie ein? Rheumamittel? Cortison?

Besteht bei Ihnen eine Allergie? Eventuell gegen Blutegel?

Besteht bei Ihnen eine erhöhte Blutungsneigung (z.B. bei kleinen Verletzungen)?

Bekommen Sie leicht blaue Flecken?

Nehmen Sie blutgerinnungshemmende Medikamente ein (z.B. Marcumar, Aspirin etc.)?

Haben Sie eine Grunderkrankung, durch die Ihr Abwehrsystem stark geschwächt ist?

Besteht bei Ihnen eine Blutarmut (Anämie)?

Besteht bei Ihnen eine Schwangerschaft? Oder stillen Sie zur Zeit?

Gaby Bannholzer

-kant. appr. Heilpraktikerin-